

ZT PRODUKTE

Voreingefärbte Discs für natürliche Ästhetik

Die neuen Zenostar MT-Discs von Wieland Dental ermöglichen Anwendern eine effiziente und ästhetische Fertigung von Zirkoniumoxid-Restorationen.

Die voreingefärbten Zenostar MT-Discs von Wieland Dental in den Farben MT 1 bis 4 eignen sich für die effiziente Fertigung von Zirkoniumoxid-Restorationen. Auf Farbinfiltration und Vortrocknung kann

gigsten A-D-Zahnfarben nach dem Sintern nur einen Mal-farben- und einen Glasurbrand benötigen. Die gewünschte Zahnfarbe lässt sich somit noch besser – und effizienter – reproduzieren.

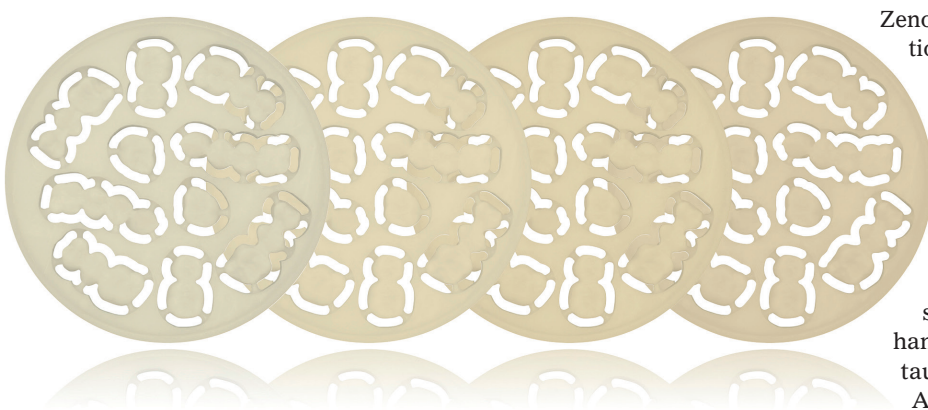
Malfarbensystem IPS Ivocolor umgesetzt.

Sichere und schnelle Befestigung

Für die Befestigung von Zenostar MT-Restorationen empfiehlt sich der selbsthärten-de Composite-Zement Speed-CEM Plus von Ivoclar Vivadent. Dank seiner selbstadhäsiven Eigenschaften sind eine Vorbehandlung der Restauration und das Aufbringen eines Primers überflüssig. Das steigert die Effizienz zusätzlich. **ZT**

ZT Adresse

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Lindenstraße 2
75175 Pforzheim
Tel.: 07231 3705-0
Fax: 07231 357959
info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de



verzichtet werden. Das spart wertvolle Zeit.

Zenostar MT 1 bis 4 ergänzen das bestehende Produktsortiment. Sie entsprechen in der Transluzenz dem uneingefärbten Zenostar MT 0. Dank dieser abgestimmten Lichtdurchlässigkeit zeichnen sich die Discs durch eine natürliche Ästhetik im Patientenmund aus. Das Farbkonzept ist so ausgelegt, dass Restaurationen in den gän-

Zwei verschiedene Disc-Stärken

Mit Zenostar MT 1 bis 4 können vollanatomische Einzelzahnkronen und bis zu dreigliedrige Brücken im Front- und Seitenzahnbereich hergestellt werden. Die neuen Discs sind in den Stärken 14 und 18 Millimeter erhältlich. Farbliche Anpassungen oder individuelle Charakterisierungen werden mit dem

Diamantdurchsetzte Schleifkörper

Mit leistungsstarken Instrumenten von BUSCH lässt sich gesintertes Zirkonoxid in Form bringen.

Der Hochleistungswerkstoff Zirkonoxid und auch alle weiteren Keramiken haben nicht nur den Vorteil der besonderen Ästhetik, Biokompatibilität und Stabilität, sondern auch den Nachteil, dass sie nur schwer zu bearbeiten sind. Hier werden leistungsstarke Instrumente benötigt.

BUSCH bietet für die Zahntechnik zur Bearbeitung von Zirkonoxid und auch aller weiteren Keramiken diamantdurchsetzte Schleifkörper in drei anwendungsorientierten Formen an. Das Rad, der Konus und der Zylinder eignen sich bei minimierter Wärmeentwicklung, auch ohne Wasserkühlung, sowohl für Formkorrekturen als auch zum Ausdünnen von Rändern. Die synthetisch eingebundenen Diamantkörner sorgen für eine hohe Abtragsleistung. Diese hochwertigen Schleifkörper haben zur leichteren Identifikation einen goldfarbenen Schaft.



Für die anschließende Politur sowohl von Zirkonoxid als auch Keramik bietet BUSCH je ein 2-stufiges, ebenfalls diamantdurchsetztes Poliersystem an. Je Polierstufe stehen drei anwendungsorientierte Formen zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
Unterkaltenbach 17-27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 86-0
Fax: 02263 20741
mail@busch.de
www.busch.eu

Instrumentelle Unterkieferbewegungserfassung neu gedacht

IGNIDENT® GmbH präsentiert das DMD-System® zur vereinfachten instrumentellen Datengewinnung und -auswertung in der Zahnarztpraxis.



Die Zahnersatzherstellung nutzt heute hochtechnologische Verfahrensweisen, wie z.B. CAD/CAM. Der Trend in der Zahn-

medizin ist eindeutig die Digitalisierung. Für die Zukunft war ein Weiterdenken hinsichtlich vereinfachter instrumenteller Daten-

gewinnung und -auswertung in der Zahnarztpraxis erforderlich. Mit dem DMD-System® (Dental Motion-Decoder-System) ist dies gelungen. Dabei werden vorhandene klinisch validierte Verfahrensweisen digital ergänzt und keinesfalls ersetzt. Seit Gründung der Firma IGNIDENT® im Dezember 2014 findet ein intensiver Austausch mit anerkannten Wissenschaftlern und nationalen wie auch internationalen Hochschulen statt. So wurde beispielsweise eine Machbarkeitsstudie mit dem Fraunhofer IPA in Stuttgart durchgeführt. Hierfür waren die zu erreichenden Vorgaben: Eine wiederholbar hohe Aufzeichnungsgenauigkeit, einfache Handhabung, Bewegungsmuster eins zu eins in den PC übertragbar und individuelle Artikulation ohne großen Aufwand. Dies konnte in der Studie nachgewiesen werden.

Die geschäftsführende Gesellschafterin Petra Clauß sagt: „Patienten sind so individuell wie ihr Lächeln und genauso individuell ist ihre Unterkieferbewegung.

Wir haben ein einfach zu handhabendes Gerät entwickelt, welches über zwei okklusionsnah befestigte Marker im Mund die Unterkieferbewegung in allen drei translativen und drei rotativen Freiheitsgraden aufzeichnet. Die Marker werden so angebracht, dass die Okklusion und die Bewegungsmuster nicht beeinträchtigt werden. Der Einsatz von Gesichtsbögen am Kopf und/oder Vorrichtungen und Platten im Mund sowie das Umleiten der Bewegung aus der Mundhöhle nach außen sind nun nicht mehr nötig.“

Das Dental-Motion-Decoder-System ist nicht nur für bezahnte Patienten geeignet, sondern über einen Spezialbehelf auch für zahnlose Patienten. Mit dem System bekommt die instrumentelle Funktionsanalyse einen neuen Anspruch. Die Daten der Aufzeichnungen werden in der haus-eigenen Software gespeichert, angezeigt, abgespielt und zur Weiterverarbeitung als Artikulatorendaten und/oder offene STL-Daten ausgegeben. Diese Datengrundlage ist der Ausgangspunkt

für die zahnärztliche Diagnose, Therapie, Entscheidungsfindung, Dokumentation und Qualitätsmanagement. IGNIDENT® GmbH präsentiert das DMD-System® auf der IDS 2017 in Halle 11.2 am Stand S053. **ZT**

ZT Adresse

IGNIDENT® GmbH
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 12182550
Fax: 0621 12182559
info@ignident.com
www.ignident.com

ANZEIGE

CADfirst
Fräszentrum
ab € 16,90 netto
per Einheit
PMMA Provisorium in 24h
T. 08450 9295973, www.cadfirst.de

Implantatprothetik: temporär & definitiv

CADfirst bietet CAD/CAM-Sofortversorgung für optimale Weichgewebeansformung.

Das bayerische CAD/CAM-Fräszentrum CADfirst produziert in enger Abstimmung mit dem Labor die nötigen Provisorien für eine gelungene implantatprothetische Versorgung. Ob Einzelzahn oder mehrgliedrig – durch eine provisorische Versorgung auf dem Implantat kann Knochenmaterial und Weichgewebe bestmöglich erhalten werden. Die Extraktionswunde wird bei der Sofortimplantation beispielsweise direkt mit dem Implantat und bei Notwendigkeit mit Knochenmaterial oder Knochenersatzmaterial gefüllt. Ein Abbau der Knochenwände wird in diesem Fall weitgehend vermieden. Das umgebende Weichgewebe wird bei entsprechender Ausformung durch ein Sofortprovisorium in seiner Struktur geformt, erhalten und optimal für die definitive Zahnersatzversorgung vorbereitet. Vor allem im Frontzahnbereich kann die Implantat-Einheilphase mit einem Provisorium ästhetisch



tisch optimal überbrückt werden. Geringfügig außer Kontakt genommen, kann hier auch eine sogenannte Flügelbrücke (vgl. Bild: Flügelbrücke aus Multi-layer-PMMA auf Abutments) zum Einsatz kommen. Abstützende Flügel, die zusätzlich palatinal auf den Nachbarzähnen befestigt werden, sorgen zudem für vermehrte Stabilität.

CADfirst Dental Fräszentrum bietet für alle gängigen Implantatsysteme sowie für CAMLOG® und CONELOG® im Original folgende temporären oder definitiven implantatprothetischen Versorgung: Sofortprovisorium/Langzeitprovisorium bei Im-

plantation, Einheil-Abutments, Gingivaformer zur Ausformung des Weichgewebes, Sofortversorgung bei Implantation, individuelle Abutments, Teleskop-Abutments, Implantatkronen und -brücken (auch direkt verschraubt) und Stege. ZT

ZT Adresse

CADfirst Dental Fräszentrum GmbH
Münchener Straße 37
85123 Karlskron
Tel.: 08450 929597-4
Fax: 08450 929597-5
info@cadfirst.de
www.cadfirst.de

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Kompakte Fräsmaschine

Ceramill Mikro 5X ist geballte 5-Achs-Technologie auf kleinstem Raum.

Schienen, Stege, Implantatbrücken – die 5-Achs-Einheit Ceramill Mikro 5X beherrscht nicht nur das klassische Kronen-

und Brückengeschäft, sondern wurde auch dafür konzipiert, komplexere Indikationen mit trocken bearbeitbaren Mate-

rialien zu realisieren. Die hohe Steifigkeit und Stabilität der Maschine beruht auf dem kompakten Baukonzept des bereits bekannten Schwestermodells Ceramill Mikro 4X, ohne auf die Vorteile einer 5-Achs-Technologie verzichten zu müssen. Das Resultat ist eine schwingungsarme Bearbeitung, welche sich in Kombination mit der Ceramill-Steuerungstechnologie in einer beeindruckenden Präzision am Werkstück abbildet. Schnelle Bearbeitungszeiten, hohe Qualität und ein breites Indikationswie Materialspektrum machen die Ceramill Mikro 5X zu einem echten Produktivitätsgewinn in Ihrem Labor. ZT

ZT Adresse

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com



Frässockel bis 90°C

Klasse 4 bietet innovative Frässockel für alle gängigen Systeme der Gleichschaltung.

Allen diesen Frässockeln gemein ist die jeweils zum System passende und auf einer massiven Haltekugel aufmontierte Magnetplatte. Darauf wird mittels Artikulationsplatte das zu bearbeitende Modell aufgesetzt. Durch das jeweilige Gleichschaltungssystem kann das Modell beim Fräsen entnommen, im Artikulator kontrolliert und später wieder in absolut gleicher Position auf den Frässockel zurück gesetzt werden. Die stabil gearbeitete Konstruktion erlaubt präzises Einstellen des Modells in Neigungswinkel bis 90 Grad. Der Einspannhebel mit praktischem Ratscheneffekt und Schnellspannschraube ermöglicht einfaches und schnelles Fixieren des Modells in jeder gewünschten Bearbeitungsposition. Der Zahntechniker hat optimale Bewegungsfreiheit in alle Richtungen. Ein großer Sockelboden aus magnetischem Stahl sorgt für sicheren Stand beim Fräsen, das

Aluminiumgehäuse für lange Haltbarkeit ohne Rost. Mehr Informationen sind unter www.klasse4.de zu finden. ZT



ZT Adresse

Klasse 4 Dental GmbH
Bismarckstraße 21
86159 Augsburg
Tel.: 0821 608914-0
Fax: 0821 608914-10
info@klasse4.de
www.klasse4.de

Präzise zum Ergebnis

Mit dem neuen A-Knetsilikon von Eisenbacher Dentalwaren lassen sich scharfe Details abformen.

Jeder Zahntechniker wünscht sich eine effiziente Erleichterung in seiner täglichen Arbeit. Gerade die Verbrauchsmaterialien müssen einfach zu verarbeiten sein und sicher zum gewünschten Ergebnis führen. Das neue additionsvernetzende Knetsilikon

und verarbeiten. Das Kera®LabPutty 80 gibt es in der Farbe Mittelgrau und liefert daher einen optimalen farblichen Kontrast. Angeboten wird es in wiederverschließbaren 2x5-Kilogramm-Gebinden inkl. Dosierlöffeln. Bei Eisenbacher Dentalwaren ED



Kera®LabPutty 80 vom Legierungsspezialisten Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH besitzt optimale Eigenschaften zur effizienten Herstellung von Vorwällen, Konter für Totalprothesen, Reparaturmodellen und Übertragungsschüsseln. Das neue A-Silikon ist bereits nach fünf Minuten entformbar und besitzt eine Shore-Härte von 80. Das Kera®LabPutty 80 sorgt für saubere Ergebnisse mit einer hohen Detailwiedergabe. Das neue Knetsilikon ist temperaturbeständig und daher stabil und formtreu gegenüber dem Ausbrühen von Wachsresten oder bei der Polymerisation im Drucktopf. Durch die besonders geschmeidige Konsistenz lässt sich sehr leicht kneten

GmbH sind ausschließlich Qualitätsprodukte zum fairen Preis erhältlich. Besuchen Sie unsere neue Webseite eisenbacher.de und registrieren Sie sich dort im neuen Onlineshop. Alle Webshop-Erstbesteller bekommen 5 Prozent Rabatt auf alles außer Legierungen und CAD/CAM-Werkstoffe. Die Aktion geht noch bis zum 16. Dezember 2016. ZT

ZT Adresse

Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Wörth am Main
Tel.: 09372 9404-0
Fax: 09372 9404-29
info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de

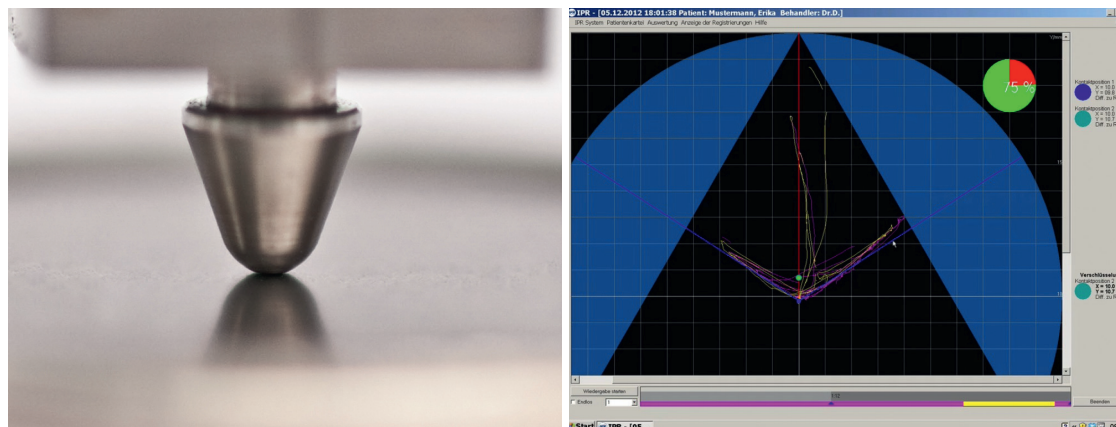
Anwender elektronischer Stützstiftsysteme aufgepasst

Das IPR-System: Fünf Jahre erfolgreich bei der Dental Balance GmbH.

Die intraorale Stützstiftregistrierung ist ein probates Mittel zur Bestimmung der Kieferrelation. Seit Erfindung des IPR-Systems ist diese auf elektronischem Weg möglich. IPR war das weltweit erste elektronische Stützstiftsystem, bei dem die Aufzeichnung

Gerät zur Stützstiftregistrierung ein Werkzeug für die funktionsgerechte Diagnostik sowie prothetische Therapie an die Hand zu geben. Die Besonderheiten des IPR-Systems überzeugen. Zusammengefasst lassen sich die Vorzüge wie folgt definieren.

5. Der mechanische Präzisionskreuzmesstisch ermöglicht eine vom System unabhängige Arbeitsvorbereitung.
6. Pro Messung werden lediglich 17 Euro berechnet. Die Gültigkeit des Guthabens für Messungen ist zeitlich unbegrenzt!



unter Erfassung der Kieferschließkräfte erfolgt. Seit 2011 ist die Dental Balance GmbH Inhaber aller Rechte des Systems. Gemeinsam mit praktizierenden Zahnärzten und Zahn Technikern wurde das System während der vergangenen Jahre weiterentwickelt und optimiert. Heute gilt IPR als Grundlage für ein modernes, über Jahrzehnte bewährtes prothetisches Therapiekonzept. Helge Vollbrecht (Geschäftsführer Dental Balance) ist von Beginn an mit dem System vertraut und überzeugt von den Vorzügen. Aus der Erfahrung heraus sagt er: „Das IPR-System gehört als wichtige Basis für die Herstellung eines funktionsgerechten Zahnersatzes in die Zahnarztpraxis. In enger Zusammenarbeit mit dem Zahn Techniker kann so eine langlebige, funktionell korrekte prothetische Restauration angefertigt werden.“

Acht Besonderheiten des IPR-Systems

Intention von Dental Balance ist es, Zahnärzten und Zahn Technikern mit interdisziplinärer Kompetenz und einem bewährten

1. Die Verbindung Sensor-Messverstärker erfolgt über ein dünnes, flexibles Flachbandkabel (0,15 Millimeter). Dies resultiert in einer geringen Bissstörung während der Aufzeichnung.
2. Bei der Bewegungsdarstellung auf dem Monitor besteht die Wahl zwischen zwei Aufzeichnungsfarben. Das ermöglicht die Unterscheidung zwischen „aktiver“ bzw. „passiver“ Bewegung.
3. Die Software wertet nach jeder Aufzeichnung aus, zu wie viel Prozent der Patient innerhalb der aktiven Aufzeichnungsdauer die vorgegebene Registrierkraft (10 bis 30 Newton) hält. Dies wird in einem „Rot-Grün-Kreisdiagramm“ dargestellt. Das Ergebnis gibt Aufschluss über die muskuläre Ansteuerungsfähigkeit und ist zusätzlich im Therapieverlauf förderlich für die Motivation des Patienten.
4. Gravierender Vorteil ist die Erfahrung des Anbieters, insbesondere im Gesamtkonzept für den Einsatz des IPR-Systems bei der Therapiebegleitung von CMD-Patienten.

7. Das System kann käuflich oder über eine Leasingvariante mit Abschlussrate erworben werden.
8. Regelmäßig werden Fortbildungen für Zahnärzte und Zahn Techniker angeboten, ohne dass eine Verpflichtung zu regelmäßigen Fortbildungen besteht.

Das IPR-System zur elektronischen Stützstiftregistrierung gibt Anwendern die hohe Sicherheit, mit einem seit Jahrzehnten bewährten Konzept arbeiten zu können. Die faire Preisgestaltung und die transparente Philosophie von Dental Balance sowie die fachkompetente Betreuung und interdisziplinäre Wissensvermittlung lassen ein konzeptionelles, funktionsgerechtes prothetisches Arbeiten zu. **ZT**

ZT Adresse

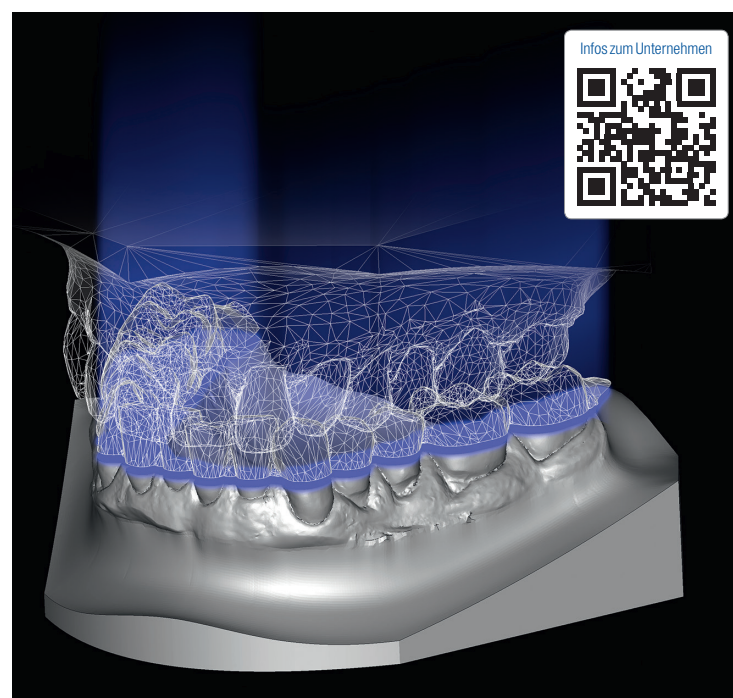
Dental Balance GmbH
Behlertstraße 33 A
14467 Potsdam
Tel.: 0331 887140-70
Fax: 0331 887140-72
info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu

Einfach drucken lassen

Modelle auf Knopfdruck:
Generative Modelle von Print@Dreve sind gefragt.

Die Nachfrage nach digital erstellten Modellen und Bohrschablonen steigt rapide an. Kein Wunder: Die Digitalisierung von zahntechnischen Prozessen ist ein Megatrend. Komplette digitale Arbeitsabläufe sind aber limitiert. Daher ist das Dentalmodell nach wie vor eine wichtige Arbeitsgrundlage vieler Restaurationen, weil zwar immer mehr digitale Daten zur Verfügung stehen, aber zum Prozessende reale Werkstücke oft passgenau übertragen werden müssen. Aus diesem Grund haben sich die Spezialisten der Dreve Dentamid GmbH eingehend mit dem Thema bereits seit über fünf Jahren befasst. Großer Aufwand in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist hierfür nötig. Denn viele Maßnahmen müssen bedacht werden, damit Rapid Prototyping einmal eine echte Rapid-Manufacturing-Fertigung

zess. Wenn elementare Bestandteile der Modellproduktionskette nicht bedacht werden, leidet die Qualität enorm. Mit dem Scan-LED-Verfahren kommt jetzt zudem eine verbesserte Form der Stereolithografie während des gesamten Modell-Aufbauprozesses zum Einsatz. So gebaute Werkstücke müssen aufwendig gereinigt und anschließend mit energiestarken Blitzlampen endgehärtet werden – bei einer Bestellung über Print@Dreve ist diese wichtige Dienstleistung selbstverständlich inklusive. Optisch detailgenau und haptisch ansprechend produziert, gehen die Modelle umgehend auf die Reise – spätestens 48 Stunden nach Onlinebestellung. Die komplette Dienstleistung des Bestellportals Print@Dreve wird komfortabel über ausgesuchte, autorisierte Fachhändler abge-



entsteht. Damit alles später reibungslos funktioniert, betrifft dies nicht nur das reine Präzisieren des Druckverfahrens. Die wichtigste Vorgabe: Stückmengen auf Industrieniveau produzieren, und das für einen akzeptablen Preis. Gleichzeitig benötigen Labore und Praxen verlässlich-präzise und dimensionstreue Modelle auf absolutem Topniveau. Aus diesem Grund beschränkt sich der Modelldruck bei Dreve auch nicht nur auf den Fertigungspro-

rechnet. Fachspezifische Fragen des technischen Supports werden überdies von den Druck-Spezialisten der Dreve Dentamid GmbH beantwortet. **ZT**

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
dentamid@dreve.de
www.print.dreve.de

Optimale Trennung

Mirapor® isoliert Gips gegen Gips.



Gips gegen Gips zu isolieren kann ganz einfach sein. Mit Mirapor® von Hager & Werken ist eine exakte, sehr leichte Trennung erreichbar. Die Gipskonter lösen sich ganz ohne weitere Hilfsmittel. Bei der Anwendung von Mirapor® entsteht keine Filmbildung, da das Material nicht silikongebunden ist. Die Poren des Gipses sind gegen Schmutz und Wasser versiegelt und die Gipsoberflächen können

anschließend hochglanzpoliert werden. Mirapor® enthält weder Treibgas noch Formaldehyd. **ZT**

ZT Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

ANZEIGE

Lablight

Professionelles Licht für jeden Arbeitsbereich

RIETH.

neu!

www.rieth-dentalprodukte.de

Smarte Farbnahme mit richtigem Licht

ShadeLight SL4 Plus ist die neue Farbnahme-/Smartphone-Leuchte der Firma RIETH.

Schnelle und sichere visuelle Farbnahme und Smartphone-Fotografie: Das LED-5.500 K-Tageslicht sorgt für ein optimales Farbsehen und eine natürliche Farbwiedergabe.

Tageszeit- und raumlichtunabhängig kann die Zahnfarbbe-stimmung bzw. Fotografie durch-geführt werden. Eine Zwei-Stufen-Schaltung erlaubt die optimale Anpassung des Lichtes der leis-tungsstarken acht LEDs. Der aufsetz-bare Polarisations-filter ermöglicht das Hervorheben von Transparenz und Charakteristik. Die Leuchte wird über einen Akku betrie-ben und ist mit USB-Anschlusska-bel wieder auflad-

bar. Mit Universaladapter lassen sich alle gängigen Smartphones adaptieren.

Mit ShadeLight werden unnötige Zahnfarbkorrekturen vermieden und die Zusammenarbeit zwi-schen Praxis und Labor wird durch den leichten Austausch der Smartphone-Bilder optimiert. **ZT**

ZT Adresse

RIETH. Dentalprodukte
Im Rank 26/1, 73655 Plüderhausen
Tel.: 07181 257600
Fax: 07181 258761
info@a-rieth.de
www.a-rieth.de



Zahnfleischmaske passend drucken

SHERA Werkstoff-Technologie vergrößert Bandbreite an 3-D-Druckkunststoffen.

Acht 3-D-Druckkunststoffe für zahntechnische Anwendungen gehörten bisher zum Shera-print-System. Nun hat die Shera Werkstoff-Technologie noch „einen draufgesetzt“ und die Bandbreite um Sheraprint-gingiva mask erweitert. Das fle-xible Material ist für den Druck von Gingivaanteilen konzipiert. Besonders bei implantatgetra-genen Versorgungen liegt ein Augenmerk auf der exakten Nachbildung der Zahnfleisch-

die Stützkonstruktion basal ab-getrennt, das Druckobjekt ge-säubert und final ausgehärtet. Weitere Arbeitsschritte sind in aller Regel für die gedruckte Zahnfleischmaske nicht not-wendig.

Die Daten für den Druck der Gingivaanteile generiert der Techniker als STL-File aus je-der beliebigen offenen Design-software mit Gingiva-Funktion. Die Parameter für Sheraprint-gingiva mask werden als Up-



situation. Sheraprint-gingiva mask ermöglicht dem Techniker, ein sehr ästhetisches Emergenz-profil herzustellen, das optisch dem natürlichen Zahnfleischsaum so nah wie möglich kommt. Das leicht transparente Material wird in 100 µm Schichtstärke ge-druckt und führt die ästhetische Optik der Sheraprint-Modelle fort. Das gedruckte Gingiva-material ist flexibel, beschleifbar und vergleichbar mit herkömm-lich erstellten Zahnfleischmas-ken. Es braucht viele Arbeits-schritte, bis eine konventionelle Zahnfleischmaske gefertigt ist und perfekt sitzt. Nach dem De-sign übernimmt der 3-D-Drucker die Arbeit und lässt dem Zahn-techniker Freiraum für andere anspruchsvolle ästhetische Ar-beiten. Mehrere Zahnfleischmasken gleichzeitig druckt Sheraeco-print mit etwa 15 Millimetern pro Stunde. Nach dem Druck wird

date der Druckersoftware bei Bestandskunden kostenlos auf-gespielt. Bei Neuaufstellungen des Druckers sind diese Para-meter im Softwarepaket bereits enthalten.

Mit dem Sheraprint-System hält der 3-D-Druck Einzug in viele zahntechnische Bereiche. Neben Modellen, Aufbiss-schienen, Bohrschablonen, provisorischen Kronen und Brücken, Löffeln oder Gussobjekten lassen sich nun auch Gingivaanteile schnell und präzise herstellen. **ZT**

ZT Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

Hohe Farbpräzision

Voreingefärbtes Zirkonoxid in 16 VITA-Farben liefert reproduzierbare Ergebnisse.

Wenn es um Zahnersatz und Restaurationen geht, sind die Anforderungen an ein natürli-ches Ergebnis besonders hoch. Als Alternative zu metallkera-mischen Versorgungen haben sich monolithische Versorgun-gen aus Zirkonoxid im Seiten-zahnbereich besonders bewährt. Neben der Möglichkeit, scho-nend zu präparieren, bietet es die erforderliche Festigkeit, um bei funktional schwierigen Situa-tionen stand-



zuhal-ten. Das hochwertige und biokompatible Zirkonoxid ist auch für Allergie-patienten geeignet. Henry Schein hat nach der erfolgreichen Markteinführung von Zirlux® ST1 und FC2 sein Angebot an Zirkonoxid für die Herstellung vollkeramischer und verblendeter Restaura-tionen um Zirlux 16+ erweitert. Das neue, bereits in 16 VITA-Farben voreingefärbte Zirkon-oxid, ermöglicht Zahntechnikern farbtreue und reproduzierbare Ergebnisse für eine Vielzahl von

Indikationen. Dank der hoch-wertigen Materialeigenschaften wird den Zähnen ein natürliches Aussehen verliehen.

„Zahntechniker sind ständig auf der Suche nach neuen Materia-lien mit denen wir monolithische Versorgungen im Seitenzahnbe-reich gut und sicher umsetzen können. Zirlux 16+ bildet die be-währte VITA-Farbpalette für den täglichen Ein-



satz im Labor ab. Für uns ist es aktuell das vielleicht beste pre-shaded Material am Markt“, so ZT Carsten Fischer, Sirius Cera-mics (Frankfurt am Main) über das neue Zirkonoxid. In seinem Webinar auf www.connectdentalcampus.de erläu-tert Fischer zudem die neuen Möglichkeiten, die sich mit dem voreingefärbten Zirkon ergeben.

Das neue Zirlux 16+ ist Bestand-teil der Zirlux®-Palette und Be-standteil der ConnectDental-Aktivitäten des Full-Service-Anbieters Henry Schein Dental. ConnectDental fokussiert auf dem digitalen Workflow zwi-schen Praxis und Labor und beinhaltet verschiedene Kom-ponenten, wie ein umfang-reiches Material- und Geräte-angebot, Software, umfassende Beratung, Schulungen und Weiterbildungen für Praxis- und Labor-Mitarbeiter. **ZT**



ZT Adresse

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1700077
Fax: 08000 400044
info@henryschein.de
www.zirlux.de

Stumpfgips der besonderen Art

dentona N°1 ist splitterfreier Stumpfgips mit brillanter Oberfläche.

ANZEIGE

Multilayer Zirkon KATANA™ ab 35,90
€ netto p. E.
CADfirst
T. 08450 9295973, www.cadfirst.de

dentona stellt die neueste Gipsgeneration aus ei-gener Entwicklung und Produktion vor. Der Spe-zial-Stumpfgips dentona N°1 ist ein thixotrop ein-gestellter Superhartgips, der durch seine ange-nehme Standfestigkeit die Grundlage für eine optimale Verarbeitung bietet. dentona N°1 hat eine bislang unerreichte Härte von über 400 N/mm²



und sehr niedrige Expan-sionswerte. Diese Kombi-nation aus guten physi-kalischen Eigenschaften ermöglicht eine hohe Ab-rasionsfestigkeit und ein splitterfreies Freilegen der Präparationsgrenze. Die außergewöhnliche Oberfläche verleiht dem Modell eine konkurrenz-lose Brillanz. Ein variab-les Anmischverhältnis von 18-19 ml auf 100g

Gips bietet die nötige Flexibilität bei der Steuerung des Fließver-haltens. Erhältlich ist dentona N°1 in den drei Farben Cashmere, Caramel und Delphin. **ZT**

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27, 44227 Dortmund
Tel.: 0231 5556-0
Fax: 0231 5556-900
mailbox@dentona.de
www.dentona.de

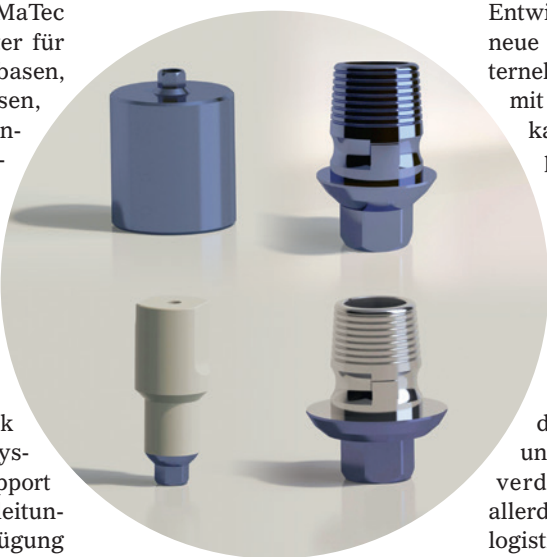
Abutments and more aus Berlin

DeMaTec Medical Technology über die Produktion von individuellen Abutments und Titanaufbauten in Serie.

DeMaTec setzt neben den Geschäftsfeldern als allumfassendes Fräszentrum für dentale Individualproduktion von Kronen, Brücken u.v.m. und die Bereitstellung von anspruchsvollem Know-how in den Sparten CAD/CAM und 3-D-Scan-Technik verstärkt die Akzente in der Produktion von individuellen Abutments für alle Implantatsysteme und -serien. Zudem agiert DeMaTec als Komplettsystemanbieter für die Produktion von Titanbasen, Schrauben für Titanbasen, Schraubendreher für Scanbodies, Scanbodies, Pre-Mills/PreFabs, Adapter für PreMills, Fixierer für unterschiedliche Frässysteme und Laboranaloge für Gipsmodelle und digitale Modelle. Darüber hinaus wird jedem Kunden die entsprechende Implantatbibliothek für 3Shape und exocad-Systeme mit umfassendem Support und allen Verarbeitungsanleitungen von DeMaTec zur Verfügung gestellt.

In einer separaten Abteilung mit einer Fertigungsstraße für die Serienproduktion am Standort Berlin gefertigte Serien ist z.B. die MS-Serie. Sie kann kombiniert werden mit den Implantatsystemen: Zimmer Dental® Tapered Screw-Vent®; MIS® Seven® Internal Hex; Adin® Touareg-OS, Touareg-S, Swell; BioHorizons® Tapered Internal, Internal Plus, Tapered Tissue Level; Alpha Bio® I.C.E. Implantat, Dual Fit Implantat (DFI), Spiral Implantat (SPI). Weitere Serien sind u.a. die IC-Serie, welche kompatibel zu Medentis Medical®/ICX® ist, sowie die Dimp-Serie – sie ist kombinierbar mit Dentium Implantium®.

Die Titan(klebe)basen aller von DeMaTec in Serienproduktion gefertigten Serien zeichnen sich zu bestehenden anderen Angeboten durch verbesserte Verklebung des Zirkonabutments durch die Einarbeitung mehrerer Retentionen, sicherere Positionierung des Abutments durch die Implementierung eines Verdreheschutzes und durch die geprüfte Qualität der



Schnittstelle aus. Die Titanbasen sind in kurzer und in langer Ausführung abhängig von der geplanten Versorgung für mehr Stabilität erhältlich. Auf alle Implantataufbauten werden 15 Jahre Garantie gewährt. Bei den individuellen Abutments in Volltitan stellt DeMaTec den Kunden, wenn diese selbst fräsen möchten, die komplette Technologie (PreMills inklusive Befestigungsschraube) zur Verfügung, oder die individuellen Abutments aus Volltitan werden mittels übermittelter STL-Datensätze oder zugesendeter Modelle bei DeMaTec in der Produktion gefertigt. Welche Versorgungsart in der Implantatprothetik auch gewünscht wird, mit

DeMaTec haben die Kunden immer einen starken, kompetenten und zuverlässigen Partner dauerhaft an der Seite.

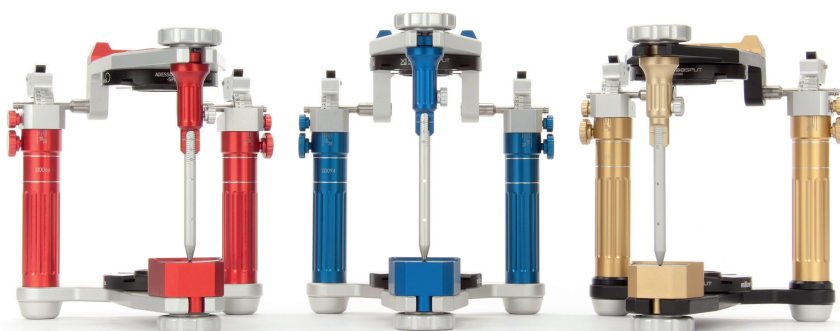
Aus DeMaTec . Art of Frame als Einzelunternehmen wird DeMaTec Medical Technology GmbH. Dies ist nicht nur verbunden mit der Änderung des Namens und der Rechtsform, sondern bedeutet einen ganz entscheidenden Entwicklungsschub. Eine völlig neue Außendarstellung des Unternehmens in vielen Medien mit entsprechenden Marketingkampagnen wird derzeit geplant, erarbeitet und zeitnah umgesetzt. Für Anfang 2017 ist ein kompletter Umzug des Unternehmens von Berlin-Wittenau (Bezirk Reinickendorf) nach Berlin-Halensee (Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf) geplant, mit dem sich die Geschäfts- und Produktionsfläche fast verdreifacht. Dies bedeutet allerdings auch eine gewaltige logistische Herausforderung, da die örtliche Veränderung bei laufendem Betrieb realisiert werden muss. Für weitergehende Informationen besuchen Sie DeMaTec im Internet auf www.dematec.org und demnächst auch noch jünger, frischer und umfassender auf www.dematec.dental oder Sie vereinbaren jederzeit einen ganz individuellen Termin bei DeMaTec in Berlin. **ZT**

ZT Adresse

DeMaTec
Holzhauser Straße 158 B
13509 Berlin
Tel.: 030 33604170
Fax: 030 4913559
milling@dematec.org
www.dematec.org

Systemübergreifende Artikulatoren

CORSOART® Artikulatoren als flexible, kompatible und passgenaue Lösung für eine präzise Modellherstellung.



Die Artikulatoren sind stabil und exakt durch ihre Vollmetallbauweise aus Aluminium und durch das geringe Eigengewicht von nur 670 Gramm leicht in der Handhabung. Sie bieten – in Bezug auf Baumaß, Bezugsebenen und einem Bonwill-Dreieck von 110 mm Seitenlänge – volle Kompatibilität zur Artex® Carbon Serie von Amann Girrbach. Die Gleichschaltung erfolgt wahlweise über das ADESSOSPLIT® System oder das System Splitex®. Im schulischen Bereich bieten die CORSOART® Artikulatoren optimale Voraussetzungen und sind durch die eindeutig definierten prothetischen Orientierungspunkte und -ebenen ein geeignetes Lehr- und Lernobjekt auf dem Weg zum geprüften Dentaltechniker. „Eine präzise und funktionsorientierte Handhabung war

uns wichtig, genauso wie die absolute Kompatibilität zu den bereits vorhandenen Geräten unterschiedlichster Hersteller. Flexibilität ist heute ein wichtiger Aspekt in der Modellherstellung, ebenso wie die Wirtschaftlichkeit und eine passgenaue Kombination aller vorhandenen Komponenten“, so Carsten Althaus, Geschäftsführer von Mälzer Dental. „Diese Verbindung wollten wir schaffen und es ist uns bestens gelungen“. **ZT**

ZT Adresse

Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

ANZEIGE



Eins-zu-eins-Übertragung

Zur positionsechten Übertragung digital einartikulierter Modelle in den physischen Labor-Artikulator gibt es nun den Zirkonzahn JawPositioner.

Das fehlende Puzzleteil für eine beliebige Kombination analoger und digitaler Arbeitsschritte bei der Erstellung von patientenindividuellem Zahnersatz wurde gefunden. Zirkonzahn bietet mit dem speziell entwickelten Kunststoffrohling JawPositioner als einziger Anbieter die Möglichkeit, digital einartikulierte Patientenmodelle in kurzer Zeit vom virtuellen Artikulator 1:1 in den physischen Labor-Artikulator zu übertragen. Anhand der digital vorliegenden Daten zur Patientensituation wird aus dem JawPositioner im Fräsgesetz in weniger als zehn Minuten eine Positionierschablone für das Patientenmodell (Oberkiefer) hergestellt. Diese wird nach Fertigstellung im Labor-Artikulator mithilfe des PlanePositioner®

ausgerichtet, das Oberkiefermodell darin eingesetzt und dann eingepist. Im physischen Artikulator lässt sich die virtuell geplante Versorgung kontrollieren und manuell anpassen. Die dabei entstandenen Modifikationen können anschließend wieder digitalisiert werden. Somit können die Vorteile digitaler Artikulation mit manuellen Arbeitsschritten kombiniert werden. Anstatt die Gipsmodelle aufwendig ma-

nuell einzuartikulieren, werden diese zunächst ohne Berücksichtigung der Position im Artikulator mit dem Scanner S600 ARTI digitalisiert. In der Software Zirkonzahn.Scan können sie nun mit wenigen Klicks digital einartikuliert werden. Hierzu werden 3-D-Gesichtsscans mit dem Gesichtsscanner Face Hunter oder andere Hilfsmittel, wie Fotos, X-Ray-Bilder usw. verwendet. Für das Einartikulie-

ren stehen momentan folgende Vorgehensweisen zur Verfügung: PlaneSystem®, Frankfurter Horizontale, Camperscher Ebene, Slavicek oder ganz individuell nach freiem Ermessen. Auch wenn bei einem Patientenfall lediglich Intraoralscandaten vorliegen, können nun durch die Integration des JawPositioners in den Arbeitsprozess Meistermodelle gefräst oder gedruckt (3-D-Printer) werden, die dann

positionsecht im realen Labor-Artikulator einartikuliert werden können. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol
Italien
Tel.: +39 0474 066660
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

